

Hinweise für den Spessartwanderer

Der Spessartbogen besteht aus der abwechslungsreichen Hauptroute, den Spessartfährten als ergänzende Extratouren und den Zubringerwegen.



Einstieg

Die Glückssuche auf dem Spessartbogen können Sie von verschiedenen Einstiegspunkten entlang des Weges beginnen. Über die Zubringerwege gelangen Sie von den umliegenden Ortschaften und den Bahnhöfen zur Hauptroute. Der Bogen lässt sich in beide Richtungen begehen und erstreckt sich über eine Länge von 91,5 Kilometern. Die Einstiegsportale befinden sich am Wanderparkplatz Buchberg bei Langenselbold und in Schlüchtern. An den 16 Wanderparkplätzen geben Ihnen Informationstafeln mit Übersichtskarte eine rasche Orientierung.



Markierung

Bei Ihrer Suche nach Glücksmomenten werden Sie durchgehend von dem Logo des Spessartbogens auf weißem Hintergrund, als Markierungszeichen, begleitet. Verschiedene Fernwanderwege wie der Eselsweg, der Hugenotten- und Waldenserpfad, die Birkenhainer Straße und regionale Rundwanderwege sind in den Spessartbogen eingebunden, berühren oder kreuzen diesen.



Die Zubringerwege sind mit dem grauen Logo des Spessartbogens auf weißem Hintergrund markiert.

Die Markierung der Extratouren erkennen Sie durch einen blauen Rahmen um das Logo.



Ausrüstung

Abschnittsweise wandern Sie auf schmalen, unbefestigten Pfaden entfernt der Zivilisation. Wandertaugliche Kleidung, festes Schuhwerk und eine gute Kondition sind unbedingt erforderlich. Es kann auch dazu kommen, dass Sie kleinere Hindernisse überwinden müssen. Wenn der Biber in den Nachtstunden fleißig war, hat er Ihnen vielleicht einen Baum in den Weg gelegt, den Sie übersteigen oder umgehen müssen.



Warnhinweise und Informationen

Im Wald besteht bei starkem Wind und Sturmereignissen immer die Gefahr herunterfallender Äste. Informieren Sie sich rechtzeitig über die Witterungsverhältnisse. Der Spessartbogen führt größtenteils durch bewirtschaftete Wälder. Vielleicht begegnen Sie Waldarbeitern und müssen den Baumfällarbeiten ausweichen. Bitte beachten Sie unbedingt die Wegsperrungen! Bei Hochwasser kann es zu Beeinträchtigungen bei der Querung der Täler kommen. Auf der Internetseite des Spessartbogens können Sie aktuelle Meldungen über Beeinträchtigungen und Wegverlegungen abrufen. Das Wandern auf dem Spessartbogen erfolgt stets auf eigene Gefahr!

Verhaltenshinweise

Der Spessartbogen führt teilweise durch Naturschutzgebiete. Damit die empfindliche Natur nicht gestört wird, sollten Sie den markierten Weg nicht verlassen und sich rücksichtsvoll verhalten. Die Natur wird durch folgende Handlungen empfindlich gestört:

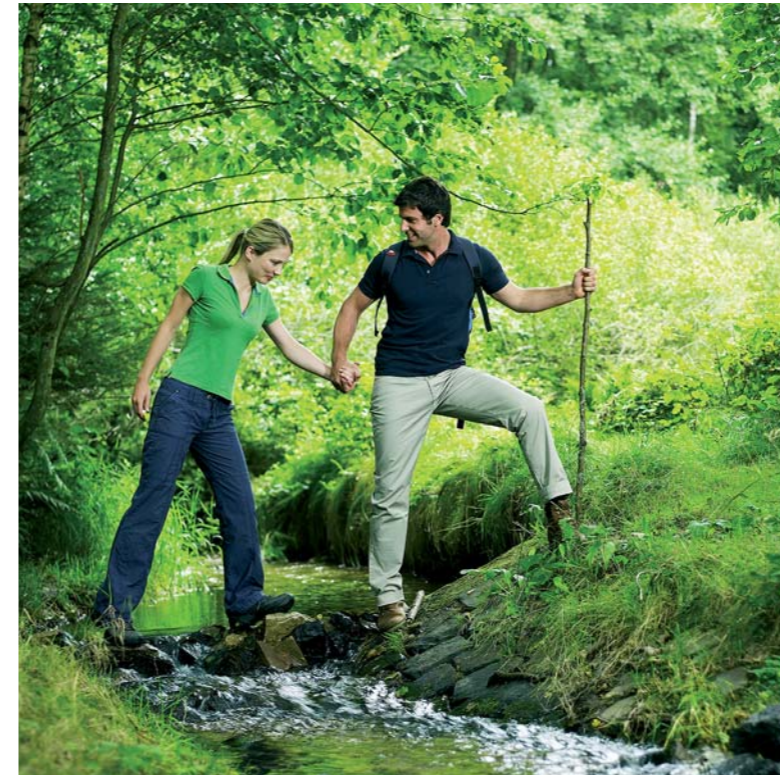


Glücksmoment Wandern

Herrliche Landschaftsblicke, spannende Entdeckungen, unvergessliche Momente

Der Spessartbogen erfüllt alle Ansprüche des Genusswanderers an ein unbekümmertes Wandern, führt über erlebnisreiche, gut markierte Naturwege und Pfade. Auf unterhaltsame Art und Weise schlägt er einen etwa 90 Kilometer langen Bogen zum Kinzigtal durch die einzigartige Waldlandschaft des hessischen Spessarts.

Der Premiumwanderweg zwischen Langenselbold und Schlüchtern garantiert dem Wanderer unvergessliche Glücksmomente. Vier Tagestouren erschließen die einzigartige Landschaft des Naturparks Spessart. Über ausgeschilderte Zubringerwege wird der Wanderer aus dem Kinzigtal direkt zum Spessartbogen geleitet. Von Wanderparkplätzen lassen sich Teilrouten ansteuern. Zusätzlich wird der Spessartbogen von sechs Extratouren gekrönt.



Wanderführer Spessartbogen

Wanderführer mit Spessartfährten



Informationen:

Main-Kinzig-Kreis

Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport und Tourismus

Fachbereich Tourismus

Barbarossastraße 24, 63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 8513716

info@spessartbogen.de

www.spessartbogen.de

www.spessart-tourismus.de

In Zusammenarbeit mit:

Naturpark Hessischer Spessart

Georg-Hartmann-Straße 5-7, 63637 Jossgrund-Burgjoß

Telefon: 06059 906783

info@naturpark-hessischer-spessart.de

www.naturpark-hessischer-spessart.de



IMPRESSUM

Projekträger: Naturpark Hessischer Spessart in Kooperation mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur, Sport und Tourismus

Redaktion und Gestaltung: cognitio Kommunikation & Planung, www.cognitio.de

Fotos: Naturpark Hessischer Spessart, MT-Fotografie Steinau, Bad Orb Marketing GmbH

Titelfoto: Wandern auf dem Spessartbogen im Haseltal, Bad Orb Marketing GmbH

Kartographie: Hai peter [art+design], Huber Medien GmbH

Höhenprofile: Planungsbüro Huck

Anreise zum Spessartbogen

Die Anreise zum Spessartbogen ist sowohl mit dem Auto, als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Bitte informieren Sie sich bereits im Vorfeld über Hol- und Bringdienste der Gastgeber sowie über die Transferzeiten des ÖPNV.

mit dem Auto

Über die Autobahn A 66 Frankfurt-Fulda fahren Sie durch das Kinzigtal und können je nach Einstiegspunkt die Abfahrten Langenselbold, Gelnhausen, Bad Orb / Wächtersbach, Bad Soden-Salmünster oder Schlüchtern-Süd / -Nord nehmen. Neben den Start- und Zielmöglichkeiten an den Bahnhöfen in Langenselbold und Schlüchtern stellen die Wanderparkplätze weitere Einstiegsmöglichkeiten dar.

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Den Spessartbogen erreichen Sie über die Strecke Frankfurt-Fulda. Umsteigestationen für ICE und IC sind Frankfurt am Main, Hanau oder Fulda. Mit der Bahn fahren Sie bis nach Langenselbold, Wächtersbach, Bad Soden-Salmünster oder Schlüchtern. Von dort aus gelangen Sie über die gekennzeichneten Zubringerwege zum Spessartbogen. Weitere Zubringerwege sind von Niederrodenbach, Biebergemünd Roßbach, Wiesbüttsee / Lettgenbrunn / Wegscheide und Jossa ausgeschildert. Für Fahrplanauskünfte wenden Sie sich bitte direkt an die Deutsche Bahn unter www.bahn.de, an die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH, Barbarossastraße 26, 63571 Gelnhausen, Telefon: 06051 843290 oder nutzen Sie die elektronische Fahrplanauskunft des Rhein-Main-Verkehrsverbundes unter www.rmv.de.

Nostalgische Glücksmomente kommen bei einer Fahrt mit der Dampfkleinbahn „Emma“ auf. An Sonn- und Feiertagen fährt sie von Bad Orb nach Wächtersbach. Informationen hierzu erhalten Sie bei der Tourist-Information Bad Orb unter Telefon: 06052 83-0.

Spessartbogen – Premiumweg mit Erlebnisgarantie

Premiumwege mit dem „Deutschen Wandersiegel“ zeichnen sich durch absolute Spitzenqualität aus. Für Wanderfreunde, Naturliebhaber und Entdeckergeister genau das Richtige: Der Spessartbogen führt von einem Höhepunkt zum nächsten, garantiert Ihnen höchste Erlebnisqualität. Um einen Standard zu schaffen, wurde durch das deutsche Wanderinstitut nach neuesten Erkenntnissen ein umfangreicher Kriterienkatalog erstellt, der die Eigenschaften eines Wanderweges genau erfasst und gezielt Verbesserungen ermöglicht. Durch spezifische Untersuchung werden vielfältige Aspekte des Wandererlebnisses messbar gemacht. So gelingt es, durch einen ausgeklügelten Verlauf des Wanderweges, eine Erlebnisgarantie für die unterschiedlichsten Wünsche zu gewährleisten.

Der Blick von ausladenden Aussichtspassagen folgt auf stille Wälder – die landschaftliche Abwechslung beschert dem Spessartbogen sein fantastisches Flair. Ob für eine kurze Auszeit oder einen ausgedehnten Urlaub: Der Spessartbogen hält für Jeden ein passendes Angebot bereit. Die Seele baumeln lassen, zur Ruhe kommen, vom Alltag ausspannen – das alles ist im Spessart möglich. Komfort und Genuss wird bei zahlreichen Unterkünften und gastronomischen Einkehrmöglichkeiten nahe des Spessartbogens großgeschrieben. Historie und architektonische Kunst wird in den für den Spessart typischen von Wald umgebenen Orten spür- und sichtbar: Die Kurstädte Bad Orb und Bad Soden-Salmünster laden zum Entdecken ein.

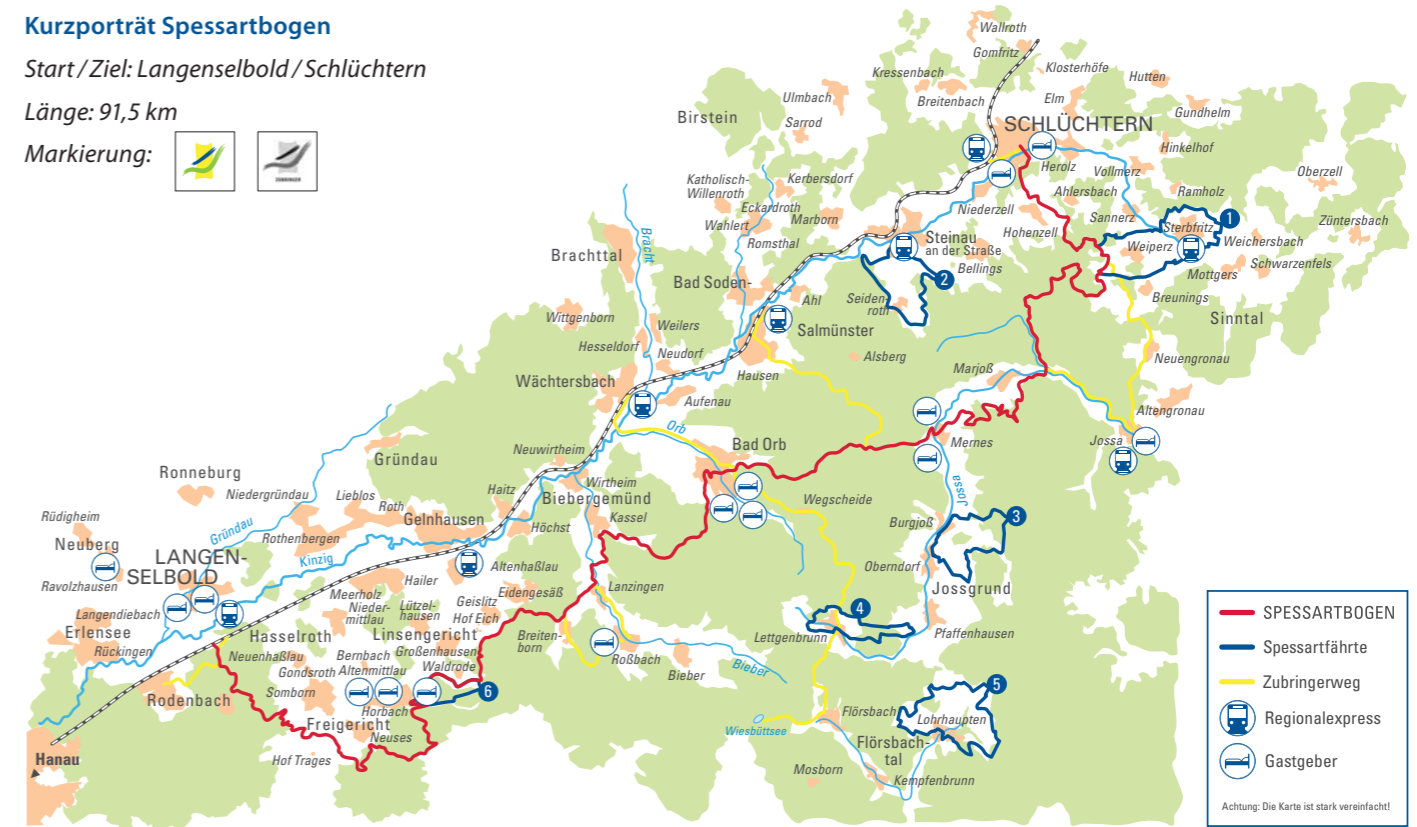
Naturidyll trifft auf Kulturgenuß, vereint sich zu einem ganz besonderen Erlebnis: dem Glücksmoment Wandern.

Kurzporträt Spessartbogen

Start / Ziel: Langenselbold / Schlüchtern

Länge: 91,5 km

Markierung:



Spessartfahrten

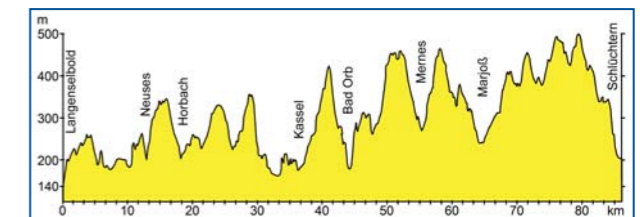
- | | | |
|---|---------------------------------|---------|
| 1 | Quellwinkel Kinzig (Sterbfritz) | 13,6 km |
| 2 | Steinauer Hochgefühl | 11,3 km |
| 3 | Jossgrund-Runde | 12,3 km |
| 4 | Junge Jossa Lettgenbrunn | 12,1 km |
| 5 | Sonnenhänge Lohrhaupten | 16,0 km |
| 6 | Vorderspessartblick Horbach | 8,4 km |

Markierung:



Höhenprofil des Spessartbogens

Als Genusswanderer kommen Sie beim Suchen nach Glücksmomenten voll auf ihre Kosten. Der Spessartbogen ist ein abwechslungsreicher Wanderweg. Steile Anstiege sind kurz und selten. Entlang der Hauptroute bewegen Sie sich auf einer Höhe zwischen 150 und 500 Metern über das abwechslungsreiche Relief des Spessarts.



Inhalt

Glücksmoment Wandern

Waldgeflüster, Blütentanz und Augenschmaus	4
Im sanften Wanderland	5
Naturpark Hessischer Spessart	6
Glückssuche – Schritt für Schritt	8

Wandern auf dem Spessartbogen

Herrliche Landschaftsblicke	
– von Langenselbold nach Freigericht-Horbach	10
Spannende Entdeckungen	
– von Freigericht-Horbach nach Bad Orb	14
Unvergessliche Momente	
– von Bad Orb nach Mernes / Marjoß / Jossa	18
Zeit zum Träumen	
– von Mernes / Marjoß nach Schlüchtern	22

Spessartfährten

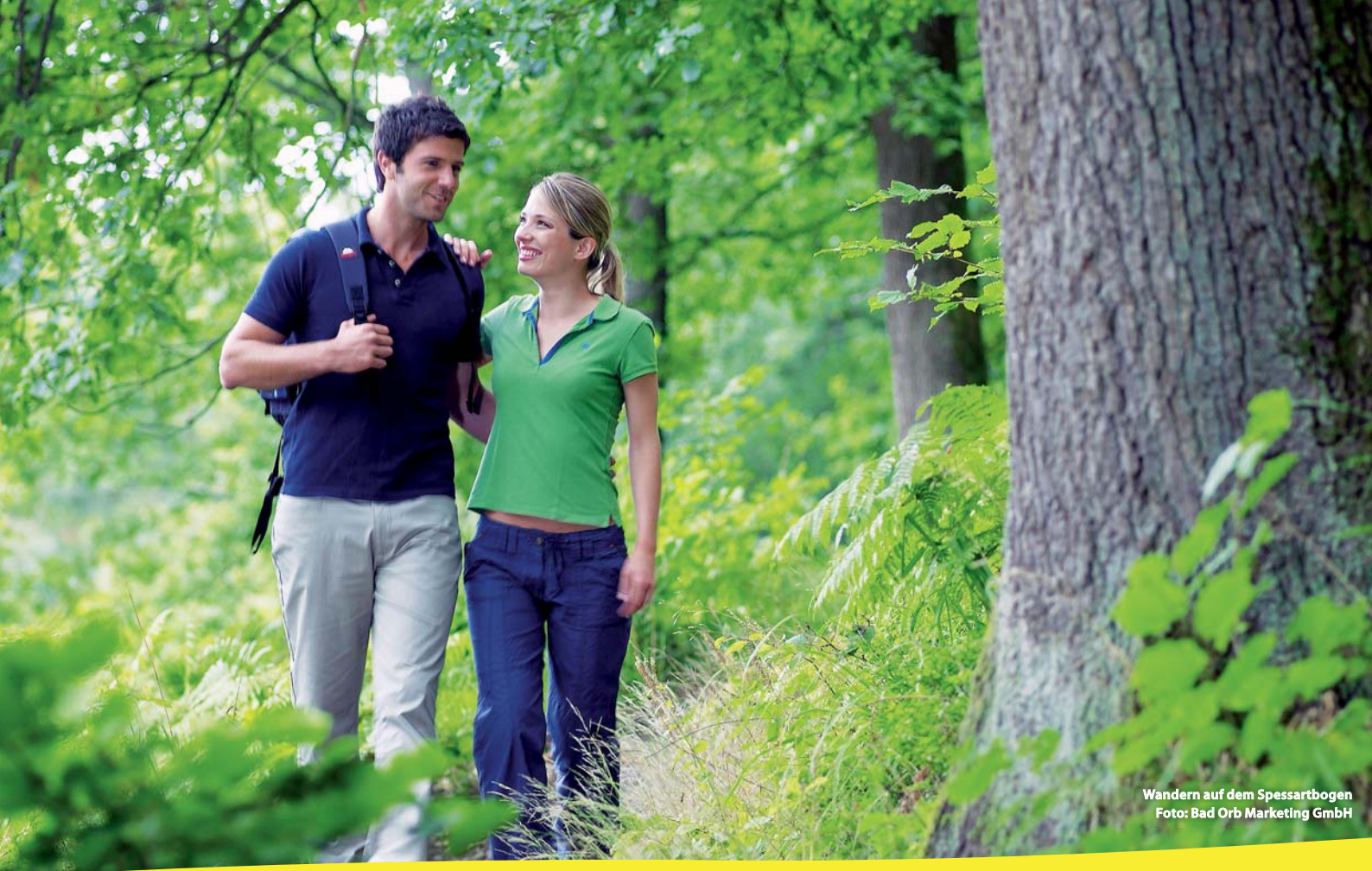
Quellwinkel Kinzig (Sterbfritz)	26
Steinauer Hochgefühl	27
Jossgrund-Runde	28
Junge Jossa Lettgenbrunn	29
Sonnenhänge Lohrhaupten	30
Vorderspessartblick Horbach	31

Gastgeber

Qualitätsgastgeber	32
Weitere wanderfreundliche Unterkünfte	34

Informationen

Touristische Informationsstellen am Spessartbogen ..	34
Weitere Informationsstellen	34
Karten und Literatur	35
Natur- und Landschaftsführungen	36



Wandern auf dem Spessartbogen
Foto: Bad Orb Marketing GmbH

„Ein einzelner Moment kann reicher sein
als ein ganzer Tag, eine Woche ...“



Eselsweg bei Hohenzell



Ersgrundwelher bei Bellings

Waldgeflüster, Blütentanz und Augenschmaus

Wandern auf dem Spessartbogen ist etwas für Genießer. Auf erdigen Pfaden durch stille Wälder wandeln. Überrascht von knorrigen Eichenriesen, die den Spessart rühmen. Zwischen den Blättern blitzt das Blau des Himmels, suchen Sonnenstrahlen ihren Weg zu den Wandernern. Klar erschallt das Hämmern des Schwarzspechtes, erklingt das fröhliche Lied der Waldvögel. Unerwartet öffnet sich wieder und wieder der Wald, lässt den Blick über sanfte Hügel schweifen, Wiesenwege queren grüne Täler, folgen quirligen Kristallbächen – mal rauschend, mal tosend. Auf den Spuren des Bibers zu idyllischen Weihern pirschen. Schlendern entlang sonniger Waldränder und durch blumenbunte Landschaft, über die Milan und Bussard in luftiger Höhe kreisen. Bis nicht fern geschichtsträchtige Orte zum Flanieren locken.

Im sanften Wanderland

Wer kennt ihn nicht – den tiefen Spessartwald mit seinen Räubergeschichten. Lang, lang ist's her. Heute ist der Naturpark Spessart Wanderland. Überraschend sanft aber auch launisch ergründet der Spessartbogen über etwa 90 Kilometer die hügelige Waldlandschaft mit malerischen Wiesentälern. Buchenwälder mit urigen Eichen bestimmen das natürliche Bild des Sandsteinspessarts. Der Waldboden ist von Heidelbeere oder Adlerfarn bedeckt. Rothirsch, Luchs und Wildkatze sind hier zuhause. Ortsnamen wie Biebergemünd verraten, dass der Biber, Europas größter Nager, hier schon früher Bäume fällte, Biberbauten anlegte und Dämme errichtete. Malerische Wälder und weites Offenland wechseln schnell, überrascht können herrliche Ausblicke genossen werden. Die prominenten Heilbäder Bad Orb und Bad Soden-Salmünster laden in das gewundene Kinzigtal ein.



Haseltal bei Bad Orb

Naturpark Hessischer Spessart

Der Naturpark Hessischer Spessart zieht mit seiner abwechslungsreichen Naturlandschaft in den Bann: Weite Wälder wechseln mit sich öffnenden Landschaften und Wiesentälern mit herrlichen Aussichten bis ins belebte Kinzigtal und gar zur Wasserkuppe in der Rhön. Zusammen mit dem bayerischen Spessart bildet er das „Land der bunten Wälder“ – Kiefern, Lärchen und Fichten gehören genauso zum bunten Baumbestand, wie Buchen und Eichen. In der Jungsteinzeit bereits besiedelt, ist der Spessart seit dem Mittelalter Teil europäischer Handelsströme. Vom dichten Blätterdach gekrönt, macht der alte Eichenbestand dem Spessart alle Ehre. Weder An-

siedlungen, noch Rodungen konnten die urwüchsigen Baumarten zurückdrängen, war der Wald doch beliebtes Jagdterrain. Erst durch Glasherstellung und Salzsiederei musste er zum Teil einigen Spessartdörfern weichen. Wiesen und Weiden bereichern die Waldlandschaft. Dort wo die Kinzig als Quell fruchtbaren Bodens entspringt, gibt es seltene Orchideenvorkommen und Schachblumen – Berühmtheiten der Region. Der Spessart vereint Naturidyll und Kulturgenuss: Zahlreiche Wanderwege führen vorbei an einladenden Städten von historischem und architektonischem Rang. Die prominenten Kurstädte Bad Orb und Bad Soden-Salmünster tragen zur Beliebtheit des Naherholungsgebietes bei – locken den Genussmenschen ins Kinzigtal. Glückssuchern bietet der Spessartbogen ganz besondere, unvergessliche Momente – ein Garant für Wanderglück.

Glückssuche – schritt für schritt























Ob von Langenselbold oder Schlüchtern – der Wanderer schlägt den Bogen ganz nach Belieben. Je nach Temperament und Gemüt sind die Schritte kurz oder lang. Der Spessartbogen kann in mehreren Tagestouren erwandert werden. Die vier Abschnitte sind Anregung und Empfehlung zugleich. Hol- und Bringdienste der Qualitätsgastgeber sind gewährleistet, öffentliche Verkehrsmittel bringen die Wanderer an mögliche Zielorte. Der Spessartbogen wird von sechs Extratouren gekrönt, die kleinräumige Wanderparadiese erschließen. Unbe-

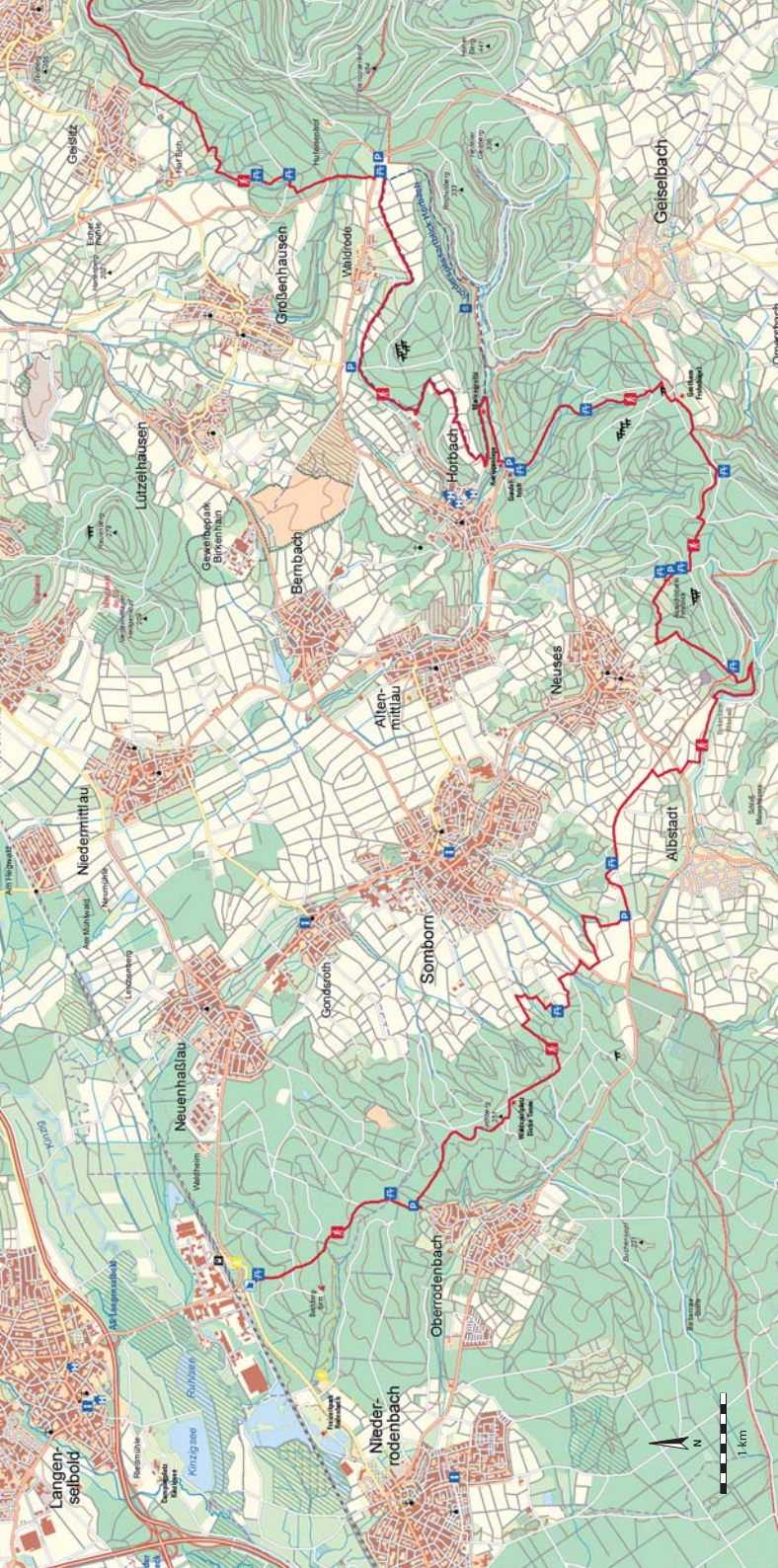
kümmert können Wanderer von den verschiedenen Parkplätzen entlang des Weges aufbrechen oder von den Bahnhöfen in Langenselbold, Wächtersbach, Bad Soden-Salmünster und Schlüchtern über die gekennzeichneten Zubringerwege zum Spessartbogen gelangen. Weitere Zubringerwege sind von Rodenbach-Niederrodenbach, Biebergemünd-Roßbach, Wiesbüttsee / Jossgrund-Lettgenbrunn / Wegscheide und Sinntal-Jossa ausgeschildert. Nach den erlebnisreichen Abschnitten finden Wanderer Unterkunft bei Qualitätsgastgebern, die sie auch aus weiterer Entfernung zu ihrer Unterkunft bringen. Das Angebot regionaler Gerichte und ein Lunchpaket für den nächsten Wandertag sind für den Qualitätsgastgeber Verpflichtung. Wer möchte, kann Naturerlebnis und kulturelle Annehmlichkeit erstklassig verknüpfen.



Blick ins Rhein-Main-Gebiet
oberhalb Waldrode in Linsengericht

Legende

 Spessartbogen	 Kirchturm
 Zubringer-Weg	 Aussichtsturm
 Spessartfährte	 Bahnhof
 Pausenplatz	 Haltestelle
 Gasthaus, Unterkunft	 Haltepunkt
 Touristen-Information	 Bundesautobahn
 Wanderweg-Startpunkt (Portal)	 Bundesstraße
 Parkplatz	 Landes- oder Staatsstraße
 Hügelgrab	 Kreisstraße
 Schloss oder Burg	 Gemeindestraße
 Wasserturm	 Wirtschaftsstraße



Aussichtsturm „Fernblick“
bei Freigericht-Neuses

Herrliche Landschaftsblicke

von Langenselbold nach Freigericht-Horbach

Stilvoll empfängt der stattliche Bahnhof in Langenselbold den Glückssucher. Startpunkt des Spessartbogens ist der nahe gelegene Wanderparkplatz „Buchberg“. Der erste Abschnitt führt durch das Kinzigtal längs eines bewaldeten Höhenzuges des Sandsteinspessarts. Unvermittelt taucht der Spessartbogen auf laubbedeckten, federnden Pfaden in den Spessartwald ein. Vom dichten Blätterdach gekrönt, macht der alte Eichenbestand dem Spessart alle Ehre. Doch die unbeugsame Buche scheint sich ihre Stammplätze zurück zu erobern. Zusammen mit Kiefer und Fichte ist es ein bunter Wald – eine Szenerie die den Wanderer fesselt. Belohnt wird ein Abstecher zum steinernen Aussichtsturm am Buchberg: Seit 100 Jahren bietet der Rundumblick eine grandiose Einstim-



Gondelteich bei Freigericht-Horbach

mung in die Waldlandschaft, schweift weit zu fruchtbaren Niederungen, Metropolen und fernen Gebirgen. Der Wanderweg streift anschließend Oberrodtenbach und führt am Waldspielplatz „Dicke Tanne“ vorbei, der mit den Baumarten des Spessartwaldes vertraut macht, bevor sich dem Wanderer unvermittelt ein Waldfenster in die Freigerichter Bucht öffnet. Ist der Galgengrund passiert, steuert die „Birkenhainer Straße“ durch traditionelle Kulturlandschaft. Verwitterte Grenzsteine und ein buntsandsteinernes Schwedenkreuz markieren den bedeutenden Handelsweg. Zusammen mit alten Kirsch- und Apfelbäumen und dornigem Schlehengehölz schreiben sie Geschichte. Empfangen wird der Wanderer von wiederkäuenden Rindern, deren sattgrüne Weiden mit hölzernen Zaunpfählen eingegrenzt sind. Vorbei am Hof Trages mit Schloss und Park, dessen reizvolle Umgebung schon den Schriftsteller Brentano zum Schreiben und Dichten beflügelte, wird er entlang aussichtsreicher Waldränder zur herrlichen Panoramaschau auf der Heiligenhöhe geleitet. Dort, wo sich die Wehmig als kleiner Bach aus dem Buchenwald schlängelt, verschwindet der Spessartbogen wieder unter den frischen Laubdächern. Bis der Aussichtsturm „Fernblick“, mit großartiger Weitsicht in die Niederungen der Wetterau und zum Vulkan-

massiv des Vogelsberges, zur Rast einlädt. Am Fuß des Turmes liegt die Rodfeldeiche – ein gestürztes, einst mächtiges Wahrzeichen der Landschaft. Weiter geht es durch den stillen Wald, der irgendwann den Blick auf Omersbach freigibt. Es ist eine ländliche Idylle – ein Kontrastprogramm zum Kinzigtal. Am geschichtsträchtigen Hofgut in Frohnbügel kreuzen sich Kulturwege, um dann wieder in den Wald einzutauchen. Durch alte Hohlwege wird von der Höhe durch tief eingeschnittene Bachtäler, die sich in das romantische Wiesental des Näßlichbaches ergießen, hinab gewandert. Vorbei am verträumten Gondelteich, in dem sich der umgebende Wald spiegelt. Jetzt hat sich der Wanderer eine Übernachtung verdient. Freigericht-Horbach kommt gerade recht.

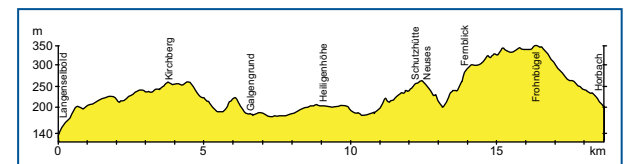
Länge: 18,6 km

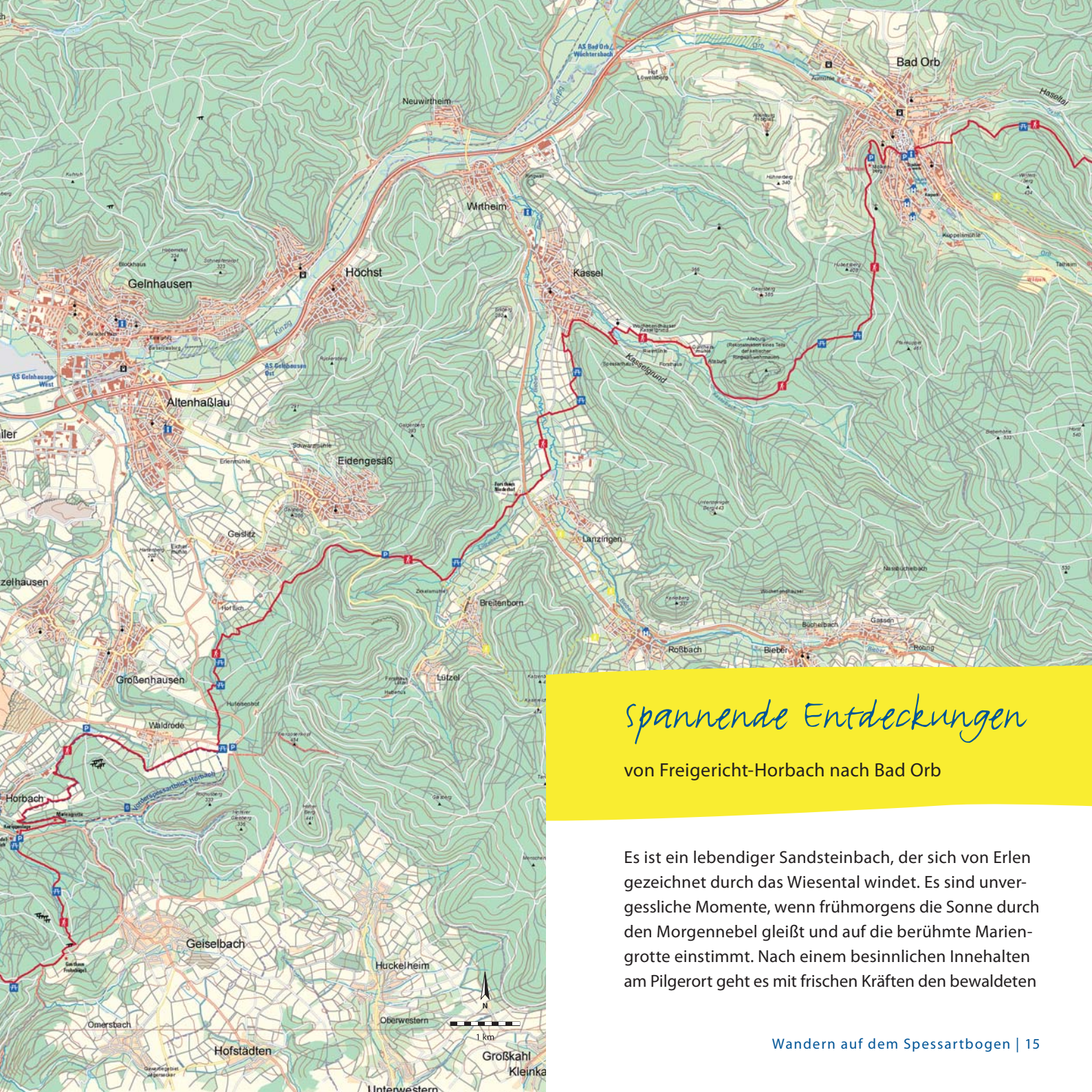
Wanderparkplätze: NP-Parkplatz „Buchberg“ Langenselbold, Käfernberghütte Oberrodtenbach, NP-Parkplatz „Fernblick“ Freigericht-Neuses, NP-Parkplatz „Gondelteich“ Freigericht-Horbach

Einkehrmöglichkeiten: Langenselbold, Freigericht-Neuses, Geiselbach (Frohnbügel)

Glücksmomente: Buchbergturm, Waldspielplatz „Dicke Tanne“, Aussichtsturm „Fernblick“, Gondelteich

Höhenprofil von Langenselbold nach Freigericht-Horbach





Spannende Entdeckungen

von Freigericht-Horbach nach Bad Orb

Es ist ein lebendiger Sandsteinbach, der sich von Erlen gezeichnet durch das Wiesental windet. Es sind unvergessliche Momente, wenn frühmorgens die Sonne durch den Morgennebel gleißt und auf die berühmte Mariengrotte einstimmt. Nach einem besinnlichen Innehalten am Pilgerort geht es mit frischen Kräften den bewaldeten



Talhang hinauf und zum Krötenweiher. Im Wechsel von Feld und Wiese wandert der Glückssucher über die Rodungsinsel von Waldrode. Bis ihn wieder einer dieser Momente packt. Ein farbenfrohes Panorama lenkt den Blick in die Weite zur Skyline der Rhein-Main-Metropole. Es folgen Wald und wieder Feld oberhalb Linsengericht, vorbei an der Jugendherberge, über die Breitenborner Höhe, als sonnige Waldränder erneut in die Stille einbiegen. Der Abstieg vom Kamm eröffnet blütenreiche Auwiesen im Tal des Lützelbaches, der zur Bieber fließt. Dort, wo Biber schon in vergangenen Zeiten gewirkt und zumindest ihren Namen hinterlassen haben, verläuft der Fluss in engen Schlingen. Bis der Spessartbogen auf einem Wiesenweg den Bieber-Bach kreuzt, auf dem Aussichtsweg am Bieberhang verharret und nach kurzer Berührung von Kassel dem Wasser des Kassel-Baches

folgt. Es ist der idyllische Kasselgrund, der in den Wald des Sandsteinspessarts dringt. Es ist eine Rekonstruktion eines Teils der keltischen Ringwall-Wehrmauer auf dem Plateau der Alteburg, die neue Fantasien weckt. Die Höhe des Hubertusberges ist kaum überwunden, da ist der Wald verlassen. Am Molkenberg auf der Aussichtspromenade des Wartturms kündigt sich bereits die Kurstadt Bad Orb an. Über Wiesen, vorbei an mächtigen Hutebäumen und reichen Hecken lotst der Weg durch das Stadttor in die malerische Fachwerk-Altstadt des bedeutenden hessischen Heilbades. Kulinarische Spezialitäten erwarten den Genusswanderer. Es ist wieder einer dieser Momente – erschöpft, hungrig aber glücklich.

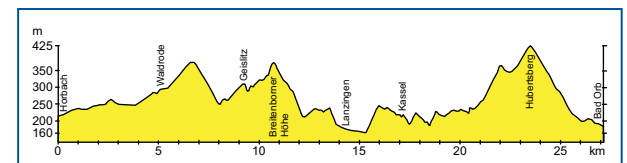
Länge: 27,2 km

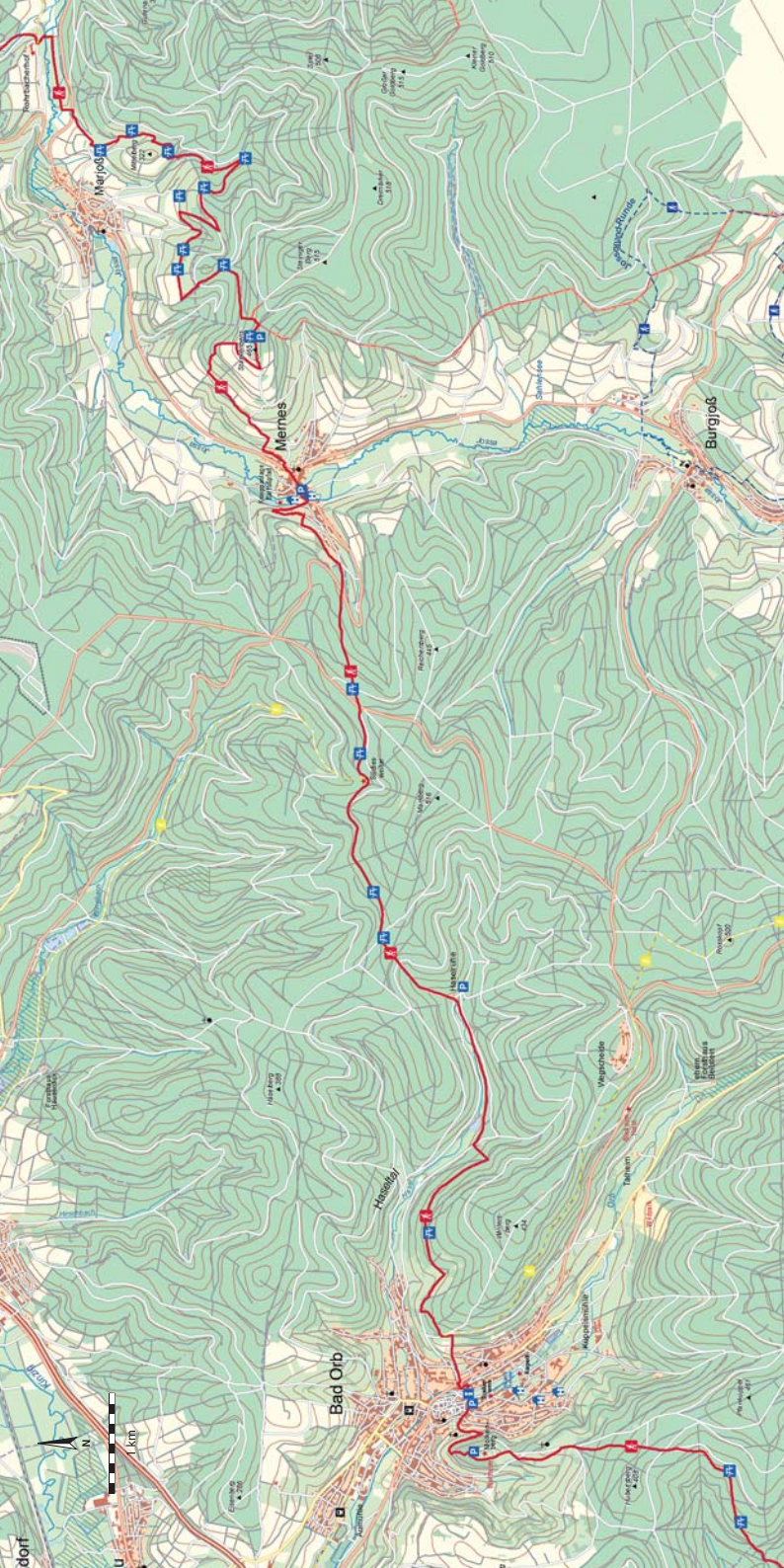
Wanderparkplätze: NP-Parkplatz „Gondelteich“ Freigericht-Horbach, Krötenteich Waldrode, Landesgrenze Linsengericht-Hufeisen, Breitenborner Höhe Linsengericht, Molkenberg Bad Orb, Touristen-Information Bad Orb, Jagdhaus „Haselruhe“ Bad Orb

Einkehrmöglichkeiten: Freigericht-Horbach, Linsengericht-Geislitz, Biebergemünd-Kassel, Bad Orb

Glücksmomente: Mariengrotte, Breitenborner Höhe, Forsthaus Niederhof, Alteburg, Molkenbergturm, Kurstadt Bad Orb

Höhenprofil von Freigericht-Horbach nach Bad Orb





Stackenberg bei Mernes

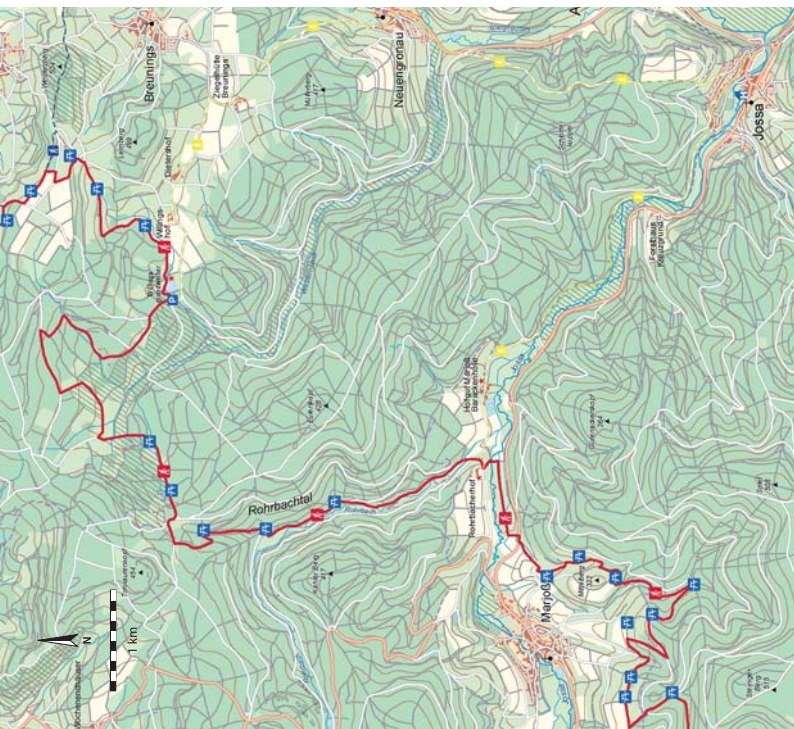
Unvergessliche Momente

von Bad Orb nach Mernes / Marjoß / Jossa

Die prominente Kurstadt Bad Orb muss erst noch genossen werden – bietet sie doch allerlei Annehmlichkeiten. Ein Stadtbummel durch die malerische Fachwerkkulisse und ein wenig Wellness in historischer Saline und der Therme sind ein willkommenes Kontrastprogramm zu Natur pur. Kaum liegt Bad Orb hinter dem Wanderer, empfangen ihn rötlich-schimmernde Felswände eines erhaltenen Sandsteinbruches. Wie aus riesigen Quadern gemauert, gewähren sie Einblicke in die Erdgeschichte des Spessarts. Hartnäckig lässt der Spessartbogen kein Naturereignis aus. Folgt der kristallklaren Hasel im romantischen Wiesental zwischen bewaldeten Talhängen zum Jagdhaus „Haselruhe“. Der von Erlen gesäumte Bach schlängelt sich hier natürlich, nagt an Ufern, lagert Sand-

bänke ab. Kristallklares Wasser mal rauschend, mal tosend – erfrischend für den eintauchenden Eisvogel in seiner ganzen Farbenpracht. Es sind unvergessliche Naturerlebnisse, die dem aufmerksamen Wanderer nicht entgehen. Türkis schimmert die Wasserfläche eines Teiches bis an die Buchen am Talrand heran. Doch hier im Haseltal war es nicht der Biber, sondern der Mensch, der Teiche gestaut hat. Auf Waldwegen geht es weiter durch stille Spessartwälder. Sie schlagen einen kleinen

spiegeln sich gebrochen wider im sumpfigen Nass. Der moosig-erdige Pfad geht in einen alten Hohlweg über, führt vorbei an bizarren Baumgestalten. Waldstimmen und Waldgerüche – ein Erlebnis für die Sinne. Schließlich steigt der Spessartbogen in das Tal der Jossa hinab, zieht durch feuchte Aue, quert den wilden Fluss, der durch ein Band von Erlen und Weiden markiert ist – bis die in neuem Glanz strahlende Kirche von Mernes in Greifweite ist.



Bogen um den über 500 Meter hohen Markberg, vorbei an anmutigen Buchengestalten mit ebenmäßig grauen Stämmen hin zum geheimnisvollen Sölchesweiher. Bis zum Spätsommer hält er sein Wasser. Hier kommt der Glückssucher auf seine Kosten: Äste knorriger, moosbehangener Eichen recken sich weit über den Weiher,

Länge: 11,5 km / 20,4 km / 27,8 km

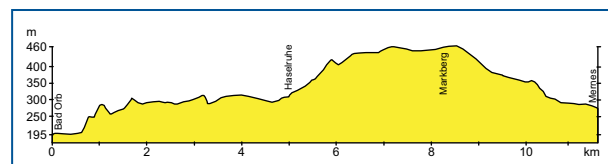
Wanderparkplätze: Molkenberg Bad Orb, Kurverwaltung Bad Orb, Jagdhaus „Haselruhe“ Bad Orb, Ortsmitte Mernes

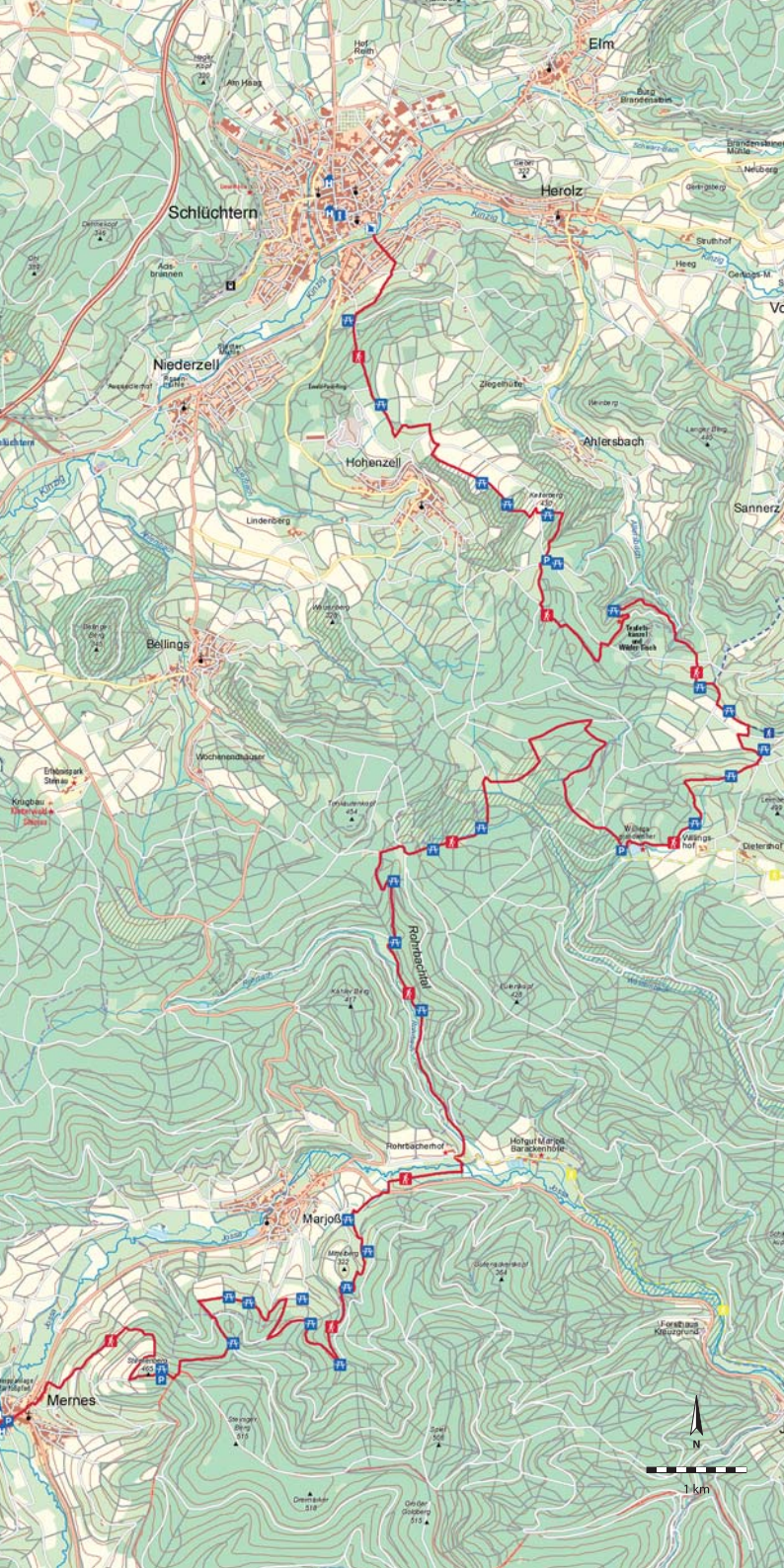
Einkehrmöglichkeiten: Bad Orb, Mernes, Jossa

Glücksmomente: Sandsteinbrüche, Kneippanlage, Haseltal, Sölchesweiher

Anmerkung: Gewandert werden kann auch bis Marjoß mit Abholung durch den Gastgeber „Zum Jossatal“ aus Mernes (Telefon: 06660 1376 oder 0176 34901434). Um die nächste Tagesetappe abzukürzen ist auch die Wanderung über den Zuweg nach Jossa möglich. Von Jossa aus führt nach verdienter Nachtruhe eine reizvolle Alternativtour, die alte Weinstraße, nach Breunings. Dort steigt der Wanderer wieder auf den Spessartbogen ein.

Höhenprofil von Bad Orb nach Mernes





Rohrbachtal bei Marjoß

Zeit zum Träumen

von Mernes / Marjoß nach Schlüchtern

Beim Start der nächsten Wandertour in Mernes begleiten den Wanderer abwechslungsreiche Hecken und Gehölze bis zum Aufstieg auf den Stackenberg. Die Heide aus Zwergstrauchteppichen im Wechsel mit Borstgrasrasen ist mit struppigen Wacholdergestalten bewachsen. Im Sommer verführt die süße Heidelbeere, im Spätsommer das lila Blütenmeer der Besenheide. Egal zu welcher Jahreszeit, bei klarem Wetter ist schon der herrliche Blick über die tiefen Wälder bis zur Wasserkuppe in der Rhön ein lohnendes Ziel. Nach einem waldreichen Abstieg erstreckt sich der Spessartbogen an aussichtsreichen Hangpassagen rund um das Töpferdorf Marjoß. Weiter geht es durch die Jossa-Wiesen, wo auch schon der Biber eingezogen ist. Aus dem Jossatal steigt der Wanderer



zum Rohrbacher Hof und kommt von dort ins Jossa-Seitentäl, dem Rohrbachtal. Der Weg führt entlang des sprudelnden Rohrbaches, folgt zahlreichen Biberspuren. Während sie an der Jossa noch in die Schranken verwiesen werden, liegt hier das wahrhaftige Tal der Biber. Gefällte Birkenstämme mit den typischen Nagespuren liegen wie Mikadostäbchen zerstreut im sumpfigen Talgrund. Hier wird jeder Wanderer fündig: Das sind wieder die Momente – spannende Entdeckungen wie im Rausch. Die alte Weinstraße ist kaum gekreuzt, da zeigt das Naturschutzgebiet Ratzerod den Übergang vom Sandsteinspessart in das Schlüchterner Becken. Am Erbsgrundweiher verabschiedet sich der Biber mit einem Bau. Eine Hutelandschaft empfängt den Wanderer mit blütenprächtigen Bergwiesen – Klappertopf, Orchideen und die seltene Natternzunge lassen Freunde der Flora aufblühen. Der Wald öffnet sich sodann für eine bewegte Kulturlandschaft: Es ist der Bergwinkel mit eindrucksvollen Formationen aus Muschelkalk. Am Willingsgrundweiher wird noch einmal der Biber mit Lehrpfad und Bohlensteg gewürdigt. Im schnellen Wechsel von Wiesen mit alten Ackerterrassen, Kalk-Magerrasen mit Wundklee und Zittergras und uralten Laubgehölzen steuert der Spessartbogen auf das Kinzigtal zu. Streift

das Wolfswäldchen mit Rhönblick. Folgt einem romantischen Waldweg durch die steinige kühle Schlucht des Ahlersbaches. Alte Bäume mit Höhlen bereichern den Wald – Spechtbäume, die dem Spessart alle Ehre machen. Bis das Naturdenkmal „Wilder Tisch“ erreicht ist. Schlüchtern ist nah, wenn der Wanderer den alten Weinberg bei Hohenzell mit Magerrasen, Lesesteinwällen und Ligusterhecken streift – bekannt als Wuchsort schmucker Enziane und graziler Orchideen. Von dort führt der Spessartbogen auf dem historischen Eselsweg bergab in Richtung Schlüchtern, zurück in das Kinzigtal. Am Ziel angekommen, erwartet den Wanderer der über 1.000 Jahre alte Luftkurort Schlüchtern. Mit einem Besuch des Bergwinkel museums mit originalgetreuer Eisenbahnwelt oder des ehemaligen Benediktinerklosters kann der Tag wunderbar ausklingen.

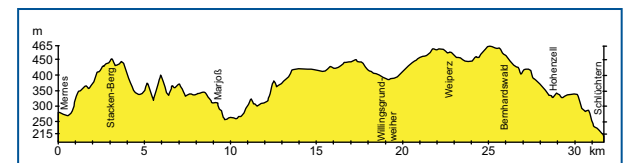
Länge: 32 km / 27,4 km

Wanderparkplätze: Ortsmitte Mernes, Willingsgrundweiher Sinntal-Breunings, NP-Parkplatz „Bernhardswald“ Schlüchtern-Hohenzell, Am Untertor Schlüchtern

Einkehrmöglichkeiten: Mernes, Schlüchtern, Jossa

Glücksmomente: Stackenberg, Rohrbachtal, Naturschutzgebiet Ratzerod, Biberweiher im Willingsgrund, Weiperzer Höhe, Naturdenkmal „Wilder Tisch“, Teufelskanzel, Kalkformationen

Höhenprofil von Mernes nach Schlüchtern





Quellwinkel Kinzig (Sterbfritz)

Spessartfährte 1

Rund um die Quelle der Kinzig findet der Wanderer ein Stück Rhön im Spessart: Höhenzüge mit offener Fernsicht lassen weit blicken. Für seine ruhigen Wald- und offenen Feldwege ist der Bergwinkel bekannt. Von den weichen Graswegen am Firstäcker-Hang schweift der Blick genussvoll in die Ferne – Zeit zum Innehalten, Zeit zum Träumen. Muschelkalkkuppen mit Magerrasen und bewaldeten Oberhängen prägen die Landschaft rund um das Naturschutzgebiet Weiperzberg und bieten seltenen Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause. Von der Witterung gezeichnete Grenzsteine sind auf der aussichtsreichen Kammassage südöstlich von Weiperz zu entdecken. Südlich von Sterbfritz liegt der Quellort der Kinzig. Als sprudelnder Ursprung fruchtbaren Landes schlängelt sie sich in Mäandern durch das Kinzigtal. Orchideenreiche Trocken- und Halbtrockenrasen des Muschelkalks erwarten den Wanderer im Naturschutzgebiet Stephanskuppe, welches vom Weg aus zu sehen ist. Weitblicke bis in die Rhön und naturnahes Idyll im Spessart – ein Glücksmoment zum Festhalten.

Länge: 13,6 km

Wanderparkplatz: Alter Sportplatz Sterbfritz-Weiperz

Einkehrmöglichkeiten: Sterbfritz, Weiperz

Glücksmomente: Ausichtsreichtum vom Firstäcker-Hang, Kleinode bei Weiperz, Rastplatz am Weiperzberg, Aussichtsreiche Kammassagen, Kinzigquelle, Stephanskuppe

Steinauer Hochgefühl

Spessartfährte 2

Herrlich weite Aussichten über das Kinzigtal, bis hin zum Vogelsberg bietet diese Spessartfährte. Steinau lädt mit Schloss und Altstadtzentrum im Zeichen der Gebrüder Grimm zum Besuch ein. Der Blick schweift Richtung Bellingen, drei Naturschutzgebiete sind nah. Markant erhebt sich der Bellinger Berg des gleichnamigen Naturschutzgebietes – als dichtes Laubmischwaldgebiet mit artenreicher Flora gehört es zu den bedeutendsten Exkursionsgebieten in Südhessen. Auch der Weinberg mit Resten hangparalleler Feldhaine liegt nah. Südlich der Bellinger Warte liegen die Neudorfwiesen bei Steinau – für den Arten- und Biotopschutz von überregionaler Bedeutung, werden dort wechselfeuchte und trockene Bergwiesen geschützt. Landschaftlich abwechslungsreich führt die Route durch Seidenroth, am Langen Berg vorbei, durch dichtes Waldgebiet. Ein herrliches Naturschauspiel zu jeder Jahreszeit.

Länge: 11,3 km

Wanderparkplatz: Steinau-Seidenroth, Steinau-Hermes, Steinau-Schwarze-Rolle

Einkehrmöglichkeiten: Steinau, Steinau-Seidenroth

Glücksmomente: Aussichtspassagen über das Kinzigtal bis in den Vogelsberg, Steinauer Altstadt, Schloss Steinau, Abwechslung von Wald und Offenfläche, Steinau-Seidenroth, Kinzig-Stausee



Jossgrund-Runde

Spessartfährte 3

Mit vielfältigen kulturellen Eindrücken und entzückenden Naturerlebnissen erwartet die Extratour den Glückssucher im Jossgrund. Die ehemalige Wasserburg in Burgjoss lässt die Gedanken in ritterliche Zeiten schweifen – ein Moment zum Träumen. Den grünen Burgwiesenspark passiert, schlängelt sich der schmale Uferpfad der Jossa entlang des von Erlen gesäumten Flusses durch die Aue. Auf dem Steiniger Berg eröffnen sich eindrucksvolle Fernsichten zu den umliegenden bewaldeten Kuppen. Auf stillen Waldwegen am Hanauer Berg wird der Wanderer unter dem grünen Dach des alten Buchenwaldes vom Hämmern des Schwarzspechts begleitet. Auf idyllische Einblicke im Auragrund folgen weite Ausblicke vom Schönberg. Frische Wiesen und freie Sicht in den umgebenden Spessartwald locken ins Tieftal, eine weite Aussicht auf den Zöllers-Berg. Über offene Hänge wird um den Berg gewandert. Nach tiefen Talblicken in den Jossgrund und auf Oberndorf geht es zurück ins beschauliche Burgjoss mit seinen schönen Fachwerkhäusern – Zeit, noch einmal Glücksmomente zu sammeln.

Länge: 12,3 km

Wanderparkplätze: Am Schafhof Jossgrund-Burgjoss, Jossgrund-Oberndorf

Einkehrmöglichkeiten: Jossgrund-Burgjoss

Glücksmomente: Wasserburg, Uferpfad, Steiniger Berg, Auragrund, Tieftal, aussichtsreiche Passage am Zöllers-Berg



Junge Jossa Lettgenbrunn

Spessartfährte 4

In Lettgenbrunn, dem Quellort der Jossa, gibt es allerlei zu entdecken. Felder und Wiesen säumen den Rundweg, der von der Kirche aus am Golfplatz vorbei zum gewaltigen Beilstein, einem Vulkangestein im Buntsandsteinmeer, führt. Auf einem schmalen Pfad geht es hinauf in das gleichnamige Naturschutzgebiet – eines der ältesten in Hessen. Die Burg Beilstein im Osten des hohen Basaltfelsens umrundet, wechseln sich dichte Waldstücke und aussichtsreiche Passagen ab – grandios ist der Blick über das Quelleinzugsgebiet, das Tal der Jungen Jossa. Begleitet von saftigen Wiesen und fruchtbaren Äckern geht es nach einer Waldpassage hinab ins Tal, vorbei am schmucken Spessartdörfchen Pfaffenhausen mit Blick auf das mäandrierende Bächlein. Am saftig grünen Gras der stillen Wiesentalallee „Gollmilch“ sattgesehen, wird wieder in den Wald eingetaucht. Begleitet von alten Baumbeständen wird eine Schutzhütte passiert, über den Berg und entlang des Bachangers zurück zum Ausgangsort gewandert. Lettgenbrunn lädt zur Einkehr oder einer Partie Minigolf ein – Ausspannen vom Erlebnis Wandern.

Länge: 12,1 km

Wanderparkplätze: Jossgrund-Lettgenbrunn, Jossgrund-Pfaffenhausen

Einkehrmöglichkeiten: Jossgrund-Lettgenbrunn

Glücksmomente: Jossaquelle, Beilstein, aussichtsreiche Hangpassage oberhalb Lettgenbrunn, Bergkamm mit Ausblick über Pfaffenhausen, Wiesentalallee „Gollmilch“



Sonnenhänge Lohrhaupten

Spessartfährte **5**

Stets der Sonne entgegen oder mit ihrem Leuchten im Rücken – ein Schönwetterweg mit ganz besonderem Gebirgsgefühl. Aus dem hübschen alten Dorfkern im Lohrhauptener Tal mit hochgelegenen Kirchenschlag und mittelalterlichem Turm führt die sonnige Extratour am Lohrbach entlang. Das Gelnhäuser-Tal passiert und den Widdehuh erklommen geht es weiter auf Feld- und Wiesenfluren – weiche Naturwege schmeicheln dem Wanderfuß. Von hochgewachsenen Birkenhainen gesäumt wird auf die Kuppe des Gosseberges gewandert. Vom Höhenweg unterhalb der bewaldeten Hänge führt die Spessartfährte durch offene Feldflure auf die Weichertaler Höhe und den Querberg, bevor sie sich wieder an den dichten Wald schmiegt. In einer ausladenden Schleife wird das Gemünder Tal passiert, vorbei am Tierpark am Mühlberghang. Mit herrlichem Blick in das enge Durchbruchtal des Lohrbachs wird zurückgekehrt auf die einsame, stille Insel des Lebens inmitten eines großen, dunklen Waldmeeres – Erholung pur.

Länge: 16 km

Wanderparkplatz: Sparkasse Flörsbachtal- Lohrhaupten

Einkehrmöglichkeiten: Flörsbachtal- Lohrhaupten

Glücksmomente: Alter Orstkern Flörsbachtal-Lohrhaupten, Dorfkirche auf Hangsporn, Kuppe Widdehuh, Birkenhain südlich des Gossebergs, Kuppe Querberg

Vorderspessartblick Horbach

Spessartfährte **6**

Trotz seiner mäßigen Höhe will er groß rauskommen: der Berg Rücken östlich von Horbach. Unbewaldete Hänge und Kuppen im naturnahen stillen Idyll eröffnen weitreichende Aussichten über das Kinzigtal, hinaus in die Wetterau, bis hin zum Vogelsberg – ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot zum Kennenlernen des Spessartbogens, auch für ungeübte Wanderer. Durch waldumgebenes Wiesen- und Waldtal am naturnahen Näßlichbach entlang wandeln. In der Kneippanlage im Näßlichgrund durchs Wasser waten. An der berühmten Mariengrotte bedächtig in sich kehren – inmitten von Farngewächsen die Stille genießen. Das enge Bachtal am Rochusberg passiert, bietet der Höhenweg am Hang „Häblich“ eine atemberaubende Aussicht. Vorbei an der Kirschenallee oberhalb Waldrode, laden der verwunschene Krötenweiher sowie die Angelteiche nördlich des Bergrückens zum Verweilen ein. Die Kuppe des Junkernberges gibt nochmals die Sicht frei – der Blick schweift in die Ferne.

Länge: 8,4 km

Wanderparkplätze: NP-Parkplatz Gondelteich Freigericht-Horbach

Einkehrmöglichkeiten: Freigericht-Horbach

Glücksmomente: Näßlichbach, Kneippanlage, Mariengrotte, Kirschenallee, Krötenweiher und Fischteiche, Aussichtspassagen am Hang „Häblich“ und über die freie Kuppe des Junkernbergs

Gastgeber



Qualitätsgastgeber

Diese Unterkünfte sind auf die Bedürfnisse von Wandernern zugeschnitten. Nur Betriebe, die die hohen Qualitätskriterien des deutschen Wanderverbandes erfüllen, tragen dieses Gütesiegel.



★★★ Superior
Konferenzhotel Ysenburger Hof
Gelnhäuser Straße 5
63505 Langenselbold
Telefon: 06184 99550 • Fax: 9955100
E-Mail: info@ysenburgerhof.de
www.ysenburgerhof.de

Herzlich willkommen in unserem modernen Konferenzhotel Ysenburger Hof mit seiner Jahrhunderte alten Tradition! Am Start- bzw. Ziel des Spessartbogens gelegen, erwartet Sie ein gepflegtes Hotel für Business- und Privatgäste. Große Lobby, gemütliche Bar, Biergarten, komfortable Zimmer und Tiefgarage. Und dann die Krönung unseres Hauses: das Restaurant Renée. Paradies für Feinschmecker und alle, die es gerne werden wollen.



G★★★
Pension Gertrude
Birkenallee 14
63619 Bad Orb
Telefon: 06052 915850 • Fax: 915899
E-Mail: info@pension-gertrude.de
www.pension-gertrude.de

Genießen Sie himmlische Ruhe sowie herrliche Ausblicke ins Grüne von allen Zimmern und Ferienwohnungen. Lift in allen Etagen. Das Naturerlebnis-Freibad, die Toskana Therme, der Kurpark und Barfußpfad sind in 5 Gehminuten erreichbar. Schätzen Sie die familiäre Atmosphäre in unserem Haus. Nichtraucherhaus. Nahe des Ortes verlaufen 150 km markierte Wanderwege. Außerdem sind wir ein Mitgliedshaus des DAV – Mitglieder erhalten 10 % Ermäßigung.



★★★
Parkhotel Wehner im Spessart
Bennweg 3
63619 Bad Orb
Telefon: 06052 91340 • Fax 913435
E-Mail: info@parkhotel-wehner.de
www.parkhotel-wehner.de

Unser 43-Bettenhaus bietet jeden Komfort und vor der Haustür beginnen die ersten Schritte zum Spessartbogen. Gruppen oder Einzelreisende sind herzlich willkommen. Ob Lunchpakete, geführte Touren oder Theaterbesuche, gerne organisieren wir alles für Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



★★★★
Hotel an der Therme Bad Orb
Horststraße 1
63619 Bad Orb
Telefon: 06052 880 • Fax: 88135
E-Mail: info@kurhotel-bad-orb.de
www.toskanaworld.de

Das Hotel ist ein elegantes Domizil in einer grünen Parklandschaft. Der Bademantelgang verbindet es direkt mit der Toskana Therme und der stillvollen Saunawelt. Nach einem ausgiebigen Wandertag erleben sie das musische Baden in Licht und Musik im Liquid Sound.



G★★★
Gasthaus-Pension „Zum Jossatal“
Salmünsterer Straße 15
63628 Bad Soden-Salmünster OT Mernes
Telefon: 06660 1376 • Fax: 919018
E-Mail: info@zum-jossatal.de
www.zum-jossatal.de

Herzlich willkommen im Gasthaus „Zum Jossatal“! In unserem freundlichen Haus mit dem zuvorkommenden Service werden Sie sich bestimmt wohlfühlen. Als Gast in unserem Haus haben Sie sowohl die Möglichkeit, in herrlicher Landschaft „Ihre Seele baumeln zu lassen“, als auch Aktivurlaub zu gestalten.



★★★★/★★★★
Landgasthof Jossgrund
Spessartstraße 28
36391 Sinnthal-Jossa
Telefon: 06665 254 • Fax: 8164
E-Mail: fzeller@t-online.de
www.landgasthof-jossgrund.de

Seit 1909 familiär geführtes Haus mit eigener Metzgerei. Unser Restaurant bietet regionale sowie saisonale Spezialitäten. Weiterhin bieten wir Ihnen einen gemütlichen Biergarten, Sonnenterasse, eine kleine Wellness-Oase mit verschiedenen Saunen, Massage und Kneipptretanlage. Dienstags ist das Restaurant geschlossen – das Hotel ist geöffnet.



★★★ Superior
Hotel Stadt Schlüchtern
Breitenbacher Straße 5
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 747880 • Fax: 7478899
E-Mail: info@hotel-stadt-schluetchtern.de
www.hotel-stadt-schluetchtern.de

Unser familiengeführtes Hotel wurde 2002 eröffnet. Das Haus mit 4-Sterne-Charakter befindet sich in zentraler Lage in der Bergwinkelstadt Schlüchtern, ideal eingebettet in die Mittelgebirgslandschaft zwischen Rhön, Vogelsberg und Spessart. Wir sind Gastgeber aus Leidenschaft, herzlich willkommen!



G★★★
Gasthof Hausmann
Obertorstraße 5–7
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 96940 • Fax: 969428
E-Mail: info@saugut.de
www.saugut.de

Der Gasthof Hausmann ist ein familiengeführter Gasthof mit einer fast 500-jährigen Tradition. Am nördlichen Ende des Spessartbogens gelegen, ist er der ideale Ausgangspunkt für Ihre Wanderung. Hier finden Sie regionale und hauseigene Spezialitäten wie zum Beispiel der selbst hergestellte Apfelscherry.

Weitere wanderfreundliche Unterkünfte

(in der Regel ohne Transfer- und Gepäckservice Spessartbogen)

Hotel „Bei den Tongruben“

Im Unterfeld 19 • 63543 Neuberg Ravalzhausen
Telefon: 06183 8010 • E-Mail: info@hotel-tongruben.de

Hotel-Restaurant Dragonerbau-Klosterberghalle

Schlosspark 7 • 63505 Langenselbold
Telefon: 06184 937474 • E-Mail: dragonerbau@t-online.de

Hotel „Zur Linde“

Dorfstraße 1 • 63579 Freigericht-Horbach • Telefon: 06055 91330 • Fax: 913344
E-Mail: info@hotel-pension-zur-linde.de • www.hotel-pension-zur-linde.de

Gästehaus Silvia

Am Junkernberg 5 • 63579 Freigericht-Horbach
Telefon: 06055 937820 • E-Mail: s.iffland@gmx.net

Ferienwohnung Spessart

Am Dorfplatz 5 • 63579 Freigericht-Horbach
Telefon: 06055 7199 • E-Mail: Bernd.Geist@t-online.de

Gasthof-Pension und Café Koller

Hauptstraße 48 • 63599 Biebergemünd OT Roßbach
Telefon: 06050 1369 • Fax: 1369 • E-Mail: info@gasthof-koller.de

Haus am Weinbach

Am Weinbach 1 • 63628 Bad Soden-Salmünster OT Mernes
Telefon: 06660 1313 • E-Mail: ursula.heimrich@web.de

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie in unserem Gastgeberverzeichnis, welches Sie im Internet unter www.mkk-tourismus-spessart.de herunterladen können.

Informationen

Touristische Informationsstellen am Spessartbogen

Stadtverwaltung Langenselbold

Schloßpark 2 • 63505 Langenselbold • Telefon: 06184 802-0
E-Mail: info@langenselbold.de • www.langenselbold.de

Bad Orb Marketing GmbH

Kurparkstraße 1 • 63619 Bad Orb • Telefon: 06052 83-0
E-Mail: kurgesellschaft@bad-orb.info • www.bad-orb.de

Stadtverwaltung Schlüchtern • Büro für Touristik-Kultur-Freizeit

Haus des Handwerks • Krämerstraße 5 • 36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 85-361 • E-Mail: info@schluechtern.de • www.schluechtern.de

Weitere Informationsstellen

Magistrat der Stadt Hanau • Tourist-Information

Am Markt 14 – 18 • 63450 Hanau
Telefon: 06181 295 950 • E-Mail: touristinformation@hanau.de

Tourist-Information

Obermarkt, hinter Haus 24 • 63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 830-300 • E-Mail: tourist-information@gelnhausen.de

Gemeinde Rodenbach

Buchbergstraße 2 • 63517 Rodenbach
Telefon: 06184 599-0 • E-Mail: gemeinde@rodenbach.de

Gemeindeverwaltung Freigericht

Rathausstraße 13 • 63579 Freigericht • Telefon: 06055 916-0

Gemeindeverwaltung Linsengericht

Amtshofstraße 1 • 63589 Linsengericht
Telefon: 06051 709-0 • E-Mail: info@linsengericht.de

Stadtverwaltung Wächtersbach

Main-Kinzig-Straße 31 • 63607 Wächtersbach
Telefon: 06053 802-0 • E-Mail: info@stadt-waechtersbach.de

Kur und Freizeit GmbH

Fröwin-von-Hutten-Straße 5 (im Gebäude der Spessart Therme)
63628 Bad Soden-Salmünster • Stadtteil Bad Soden
Telefon: 06056 744-144 • E-Mail: info@badsodensalmuenster.de

Touristinformation

Brüder-Grimm-Straße 70 • 36396 Steinau an der Straße
Telefon: 06663 9631-0 • E-Mail: verkehrsbuero@steinau.de

Gemeindeverwaltung Flörsbachtal

Hauptstr. 14 • 63639 Flörsbachtal
Telefon: 06057 9001-0 • E-Mail: fbt.mantel@floersbachtal.net

Verkehrsverein Burgjoß

Klaus Kleespies • Brunnenweg 8 • 63637 Jossgrund-Burgjoß
Telefon: 06059 452 • E-Mail: klauskleespies26@aol.de

Gemeinde Sinnatal

Am Rathaus 11 • 36391 Sinnatal
Telefon: 06664 80-113 • E-Mail: verkehrsbuero@sinnatal.de

Karten und Literatur

Eine Wanderkarte vom Spessartbogen im Maßstab 1:35.000 ist unter der genannten Kontaktadresse verfügbar.

Weiteres:

Eine Übersicht über die gesamte Region bietet das **Kartenset des Kompass-Verlages Maßstab: 1:50.000.** Preis: 10,00 Euro

Hessisches Landesvermessungsamt

Topographische Freizeitkarte mit farbigen Wanderwegen, Radwegen und Gitter für GPS-Benutzer. Naturpark Spessart Blatt Nord inklusive Wandern und Freizeit, die offizielle Übersichtskarte der Naturparke mit Straßenverbindungen, Wanderparkplätzen und touristischen Einrichtungen.

Maßstab: 1:150.000

Preis: 9,50 Euro

Diese drei farbig illustrierten Bücher aus dem CoCon Verlag bieten umfangreiche Informationen über den Spessart und seine bewegende Geschichte:

40 Jahre Naturpark Hessischer Spessart

„Spessart – Land der bunten Wälder“ ist eine Hommage an den Naturpark und dessen wunderbarer und vielfältiger Tier- und Pflanzenwelt. Darüber hinaus erzählt das Buch ereignisreiche Geschichten des Spessarts und verrät einige wahre Perlen des Naturparks.

Autor: Heinz Kleine-Rüschkamp

Verlag: CoCon Verlag

Preis: 16,80 Euro

Sagenhaft – wanderbar – „20 Erlebnistouren im Spessart“ beinhaltet das Buch und regt durch spannende Rückblicke in die Vergangenheit des Hessischen Spessarts zum Nachwandern an. Zusatzinformationen zur landschaftlich reizvollen Umgebung und zum leiblichen Wohl machen das Buch zur Pflichtlektüre eines jeden Spessartfreundes.

Autor: Heinz Kleine-Rüschkamp

Verlag: CoCon Verlag

Preis: 16,80 Euro

Schatzkammer Spessart

Wertvolles aus der Schatzkammer Spessart: Eichenholz aus den Wäldern des Forstamtes Schlüchtern. Bioschweine mit dicken „Backen“ aus Albstadt. Handgesponnene, frisch gefärbte Wolle in allen Farben des Regenbogens aus Lohrhaupten. Das Halali der Bläser nach einer Jagd im Herbst. Gössel im Gänsemarsch in Sommerkahl.

Autor: Heinz Kleine-Rüschkamp

Verlag: CoCon Verlag

Preis: 16,80 Euro

Sie möchten eine der Karten oder Bücher bestellen?
Rufen Sie uns an unter 06059 906783. Schreiben Sie uns eine E-Mail: info@spessartbogen.de, oder fragen Sie Ihren örtlichen Buchhändler.

Natur- und Landschaftsführungen

Seit mehr als zehn Jahren bilden wir im Spessart zertifizierte Natur- und Landschaftsführer bzw. Naturparkführer aus und bieten gemeinsam mit diesen ein vielfältiges Programm an. Sie haben die Auswahl aus verschiedenen Führungen und Veranstaltungen, welche im Jahresprogramm Naturpark Spessart zu finden sind. Erhältlich ist es über die Kontaktadresse.